



Sozialpädagogische Räumungshilfe im Landkreis Böblingen

Ulrich Hartmann, Fortis e.V., Böblingen

Mark Striewski, Sozialer Dienst, Amt für Soziales, Landratsamt Böblingen

29.06.2015, Sozial- und Gesundheitsausschuss

die Vielfalt macht

LANDKREIS BÖBLINGEN



Ausgangssituation

- Ordnungsämter, Nachbarschaftshilfen und Fachdienste beklagen fehlende Handlungsoptionen im Umgang mit Menschen in desorganisiertem Wohnraum
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und 2 Fachtage zum Thema „Verwahrlosung und Messie-Syndrom“ machen 2011 auf die Lücke im Versorgungssystem aufmerksam
- Amt für Soziales und Sozialplanung erarbeiten vorläufigen Handlungsrahmen zur Maßnahme „Sozialpädagogische Räumungshilfe“ nach § 67 ff SGB XII
- 2012: Vereinbarung mit Fortis e.V. zur Übernahme der Hilfe im Rahmen einer Projektphase
- 2013: Konzept wird den Sozialen Diensten im LKR BB vorgestellt



Zielgruppe

- Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
- von Wohnungslosigkeit bedroht
- „desorganisierter“ Wohnraum
- zur Mitwirkung bereit und in der Lage

Ziele

- Herstellen von Selbstverantwortung
- Bewältigung der Verwahrlosungs- bzw. Messieproblematik
- Erhalt des Wohnraumes
- Installierung von Anschlusshilfen



Rahmen

- Finanzierung nach § 67 ff SGB XII
- Sozialpädagogische Unterstützung
- Hilfe ist zeitlich begrenzt
- halbjährliche Überprüfung der Maßnahme
- schriftliche Hilfeplanung



Praxis

- Projektphase 01.01.13 bis 31.12.14:
 - Insgesamt 17 Fallanfragen
 - 9 für die Räumungshilfe passende Fälle
 - 7 über einen längeren Zeitraum betreute Klienten
 - 8 Klienten kamen für andere Hilfsangebote in Betracht
- Erfahrungen:
 - Passende Hilfeform für Klientel der „Messies“
 - Relativ wenige Einzelfälle – „Spitze des Eisberges“
 - Fortis e.V. arbeitet mit qualifiziertem und erfahrenen Personal
 - Steuerungsfunktion sinnvoll beim Amt für Soziales
 - Anschlusshilfen von großer Bedeutung



Grenzen

- Akute Eigen- bzw. Fremdgefährdung
- Fehlende Motivation und Mitwirkungsbereitschaft
- Kinder im Haushalt
- Schwere Körperbehinderung, Pflegebedürftigkeit
- Wohnraumverlust ist nicht abwendbar
- Bei Entsorgung und Renovierung: Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Gesundheitsgefährdung für den/die Mitarbeiter von Fortis e.V.



Fazit

- Passende Maßnahme schließt Lücke im Versorgungssystem
- Gute Perspektive für Menschen in desorganisiertem Wohnraum
 - Haushaltstechniken und –strukturen können erarbeitet werden
 - Eigenverantwortung und Lebensqualität erhöht sich
- Wohnungserhalt durch Verbesserung des Wohnungszustands
 - Während der Maßnahme -> Vermieter ist besänftigt
 - Nach Beendigung -> Nachsorge erhält Stabilität
- Sozialpädagogische Betreuung: Vertrauen als zentraler Erfolgsfaktor
 - gelingt der Beziehungsaufbau, verläuft die Maßnahme zielführend

